

Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Liegnitz.

Kreis Bolkenhayn.



Nach ein Original-Aufnahme v. Ferd. Pazelt, ausgef. v. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler, Berlin.

RUDELSTADT.



RUDELSTADT.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS BOLKENHAIN.

Die älteren Nachrichten über den Marktflecken Rudelstadt, ehemals Rudelsdorf, sind sehr unvollständig, da die alten Urkunden darüber bei einem Brande in Rudelstadt vernichtet worden sind. In welchem Jahre und von welchem Besitzer das Schloss ehemals erbaut, darüber konnte nichts Gewisses ergründet werden. Die ältesten Nachrichten gehen bis ins Jahr 1595 zurück, in welchem Jahre der damalige Lehnsherr von Rudelsdorf, Heinrich von Reichenbach starb; dann wird Christoph von Reichenbach im Jahre 1607 als Lehnsherr auf Rudelsdorf, Kunzendorf, Wirgsdorf und Halbendorf genannt, gestorben im Jahre 1617. Die nachfolgenden Besitzer sind: Heinrich von Reichenbach 1618, George von Polsnitz u. Liebenthal auch von Dachs genannt ums Jahr 1633, Sigismund von Polsnitz 1637, Hanns Christoph von Schweinitz 1660, Friedrich von Schweinitz 1703, — hierauf Hanns Fried-

rich Freiherr von Schweinitz; unter diesem Besitzer wurde laut Concession vom 31. Januar 1754 von Sr. Majestät König Friedrich II. das Dorf Rudelsdorf wegen seines blühenden Kupferbergbaus zu einer freien Bergstadt erhoben und derselben die Marktgerechtigkeit ertheilt. — 1763 starb der Königliche Kammerherr Hans Friedrich Freiherr von Schweinitz und kam Rudelstadt durch Verkauf an Karl Ferdinand Sigismund Freiherrn von Seherr u. Thoss. — Nach dessen Tode im Jahre 1778 ging die Herrschaft Rudelstadt über auf die Schwester des Baron von Seherr-Thoss, die Gemahlin des Bernhard Joachim Heinrich von Prittwitz, General der Cavallerie und Chef des Regiments Gensd'armes. — Derselbe Bernhard von Prittwitz rettete in der Schlacht bei Kunersdorf, den 12. August 1759, als Rittmeister der Zieten'schen Husaren dem grossen Könige Friedrich II. das Leben. —

Im Jahre 1781 liess derselbe Besitzer die Colonie Prittwitzdorf (jetzt 33 Feuerstellen) auf herrschaftlichem Grund und Boden erbauen. —

1797 erkaufte ein Sohn desselben der Königliche Oberst Heinrich Carl von Prittwitz die Herrschaft Rudelstadt, Jägendorf, Kolonie Schönbach, Prittwitzdorf, Adlersruh und Nieder Kunzendorf; 1844 ging der Besitz auf dessen jüngsten Sohn über, Friedrich Wilhelm Georg Bernhard von Prittwitz, Königlichen Hauptmann und Landes-Aeltesten, in dessen Händen es sich noch jetzt befindet. —

Der Marktflecken Rudelstadt liegt in einem reizenden Thale, welches der Bober seiner Länge nach durchfließt, der Ort selbst zählt 1200 Einwohner und enthält 2 Kirchen. — Im Jahre 1846 liess der jetzige Besitzer das Schloss in seiner gegenwärtigen Gestalt umbauen.

